

## Der Jubel über den Geheimfavoriten kennt keine Grenzen

### Der TV Hofheim holt sich beim Vorentscheid der hessischen Turnerjugend den "blauen Pokal"

Hofheim/Bürstadt. Mit viel Begeisterung und Elan waren die acht teilnehmenden Vereine bei dem in der Hofheimer Sporthalle ausgerichteten Vorentscheid der hessischen Turnerjugend (Tuju) zu den "Tuju-Stars 2006" bei der Sache. "Diesmal wollen wir gewinnen", gab sich Markus Reis, Übungsleiter der Trampolingrouppe des TV Hofheim, im Vorfeld kämpferisch.

Nicht zuletzt war es Markus Reis zu verdanken, dass die Veranstaltung in Hofheim stattfinden konnte. Bestens vorbereitet bestritt seine Gruppe in lässigem Outfit ihre Darbietung und schaffte es am besten, die siebenköpfige Jury von ihrer Klasse zu überzeugen. Bei der Siegerehrung durch den schlagfertigen Moderator Marcus Fuchsschwanz, Vorsitzender der Hessischen Turnerjugend, kannte der Jubel kaum noch Grenzen.

Für den TVH gab es den "blauen Pokal", die 20-köpfige Gruppe griff nach Platz zwei im letzten Jahr in der heimischen Halle nach den Sternen und hat sich damit für das Bundesfinale Mitte Oktober in Gütersloh qualifiziert. "Das haben sie gut rüber gebracht", gab es auch ein Lob von Reinhard Reis, dem ehemaligen Leiter der legendären Panikstaffel, an die die jungen Trampolinturner erinnern. Als Motto wurde den Showgruppen "No Limits" mit auf den Weg gegeben. Fünf Minuten standen für die Darbietungen zur Verfügung, um das Motto auf einer Vorführfläche von 14 mal 14 Metern choreografisch umzusetzen.

Mindestens acht Starter musste eine Gruppe aufweisen, wobei nach oben keine Begrenzung vorgegeben war. Für die Bewertung zeigte sich eine eigens zusammengestellte Jury verantwortlich, der unter anderem Funktionsträger aus dem Turnen wie etwa der Turngauvorsitzende Sven Herbert, die ehemaligen Turner Torsten Gölz und Johannes Hablik, der zweite TVH-Vorsitzende Petzer Reuter sowie "Südhessen Morgen"-Redakteur Bernhard Zinke angehörten. Lediglich TV-Regisseur Dieter Wedel hatte kurzfristig abgesagt. In das Urteil der Experten über den Showwettkampf flossen die Präsentation, Originalität, Schwierigkeitsgrad, aber auch Synchronität und Kostümgestaltung mit ein, starre Regeln wurden keine vorgegeben. Da sich viele der Gruppen mehr auf tänzerische Elemente beschränkten, galten die Hofheimer schon als eine Art Geheimfavorit, zumal ihre Show hinsichtlich der Synchronität und Akrobatik am spektakulärsten erschien und auch dem vorgegebenen Motto am nächsten kam. Tapfer schlugen sich als Zweitplatzierte die kleinen Turnkinder des TV Hergershausen als wahre Einzelkönner am Seil auf der Suche nach dem Zauberstern.

Wie eine Fee Jung und Alt Kräfte verleiht, dokumentierte die 30-köpfige TSG Bürstadt als Dritte beim "verzauberten Spielplatz" mit vielen Elementen aus dem Tanzen und Turnen. Auffallend der gegenseitige Respekt und Anerkennung unter den Gruppen, die vorbehaltlos jede Gelegenheit nutzten, um rhythmisch mitzuklatschen, sobald sich eine Gelegenheit bot.

Verlierer gab es bei dieser Entscheidung keine, Platz vier teilten sich einträchtig die DJK SC Flörsheim, der TSV Auerbach, Vorjahressieger TV Babenhausen, der TV Rüssels heim-Hassloch und die TG Zelhausen. "Ich bin beeindruckt, wie Turner nicht nur im klassischen Dress auftreten", lobte auch Landrat Matthias Wilkes die Veranstaltung, bei der sich die insgesamt 130 Teilnehmer der acht mitwirkenden Vereine von der Schwüle in der Halle nicht beirren ließen.

Andrea Braumann, Projektleiterin der TuJu-Stars, regte am Rande der Show für die Entscheidung im kommenden Jahr eine Altersunterteilung an, um Gruppen mit jüngeren Teilnehmern bis etwa zwölf Jahre konkurrenzfähiger zu machen. Marcus Fuchsschwanz verlieh an die 15-jährige Bürstädterin Ann-Cathrin Thomas (TSG) und Tamara Luise Orschler vom TV Dieburg den Titel des HTJ-Newcomers für deren herausragendes Organisationstalent und besonderes Engagement. fh